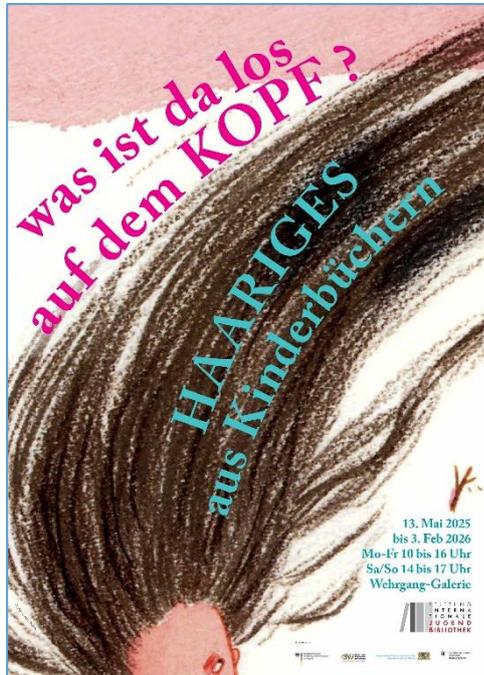


München, den 30. April 2025



## „Was ist da los auf dem Kopf?“

### Haariges aus Kinderbüchern

Ab dem 13. Mai 2025 in der  
Internationalen Jugendbibliothek

Illustrationen aus der ganzen Welt zu  
wilden Schöpfen und strengen Zöpfen

Mit Mitmach-Stationen im ‚Frisiersalon‘ des Foyers  
und im Wehrgang von Schloss Blutenburg

#### Kommen Sie mit auf eine literarische Reise durch die Welt der Frisuren:

Haare sind fast immer mehr als einfach *nur* Haare: Frisur, Schnitt, Farbe und Form dienen der Selbstdarstellung und sind bereits seit der Antike mit sozialen und kulturellen Zuschreibungen und Wertungen verbunden. Sie können Zugehörigkeit signalisieren oder Individualität ausdrücken, man kann sich Schönheitsnormen anpassen oder sich bewusst dagegenstellen.

In Literatur und Kunst sind Haare oft ein Symbol: Schon in der Bibel, in antiken Mythen oder in Märchen wird die Haarpracht auch mit körperlichen Eigenschaften oder Charaktermerkmalen in Verbindung gebracht. So symbolisiert ein üppiger Schopf Stärke und Kraft oder wird als Zeichen für Verführung und Gefahr gedeutet.

*Pippi Langstrumpfs* rote Zöpfe, *Momos* wilder Lockenkopf und der lange Zopf von *Rapunzel*: In der Kinderliteratur gibt es zahlreiche Figuren mit auffälliger Haarpracht. Haare und Frisuren sind sogar sehr oft ein zentrales Merkmal kinderliterarischer Figuren: Sie stehen für Charaktereigenschaften, sind identitätsstiftend, oder sie zeigen Emotionen wie Angst oder Wut. Lange Haare werden mit Schönheit und Weiblichkeit verbunden, ungekämmte Schöpfe mit Freiheit und Wildheit, aber auch Ungehorsam assoziiert, ein strenger Seitenscheitel hingegen wirkt spießig und brav.

Auch Haarfarben sind oft mit bestimmten Eigenschaften verknüpft: Die blauen Haare des schwedischen Trolls *Plupp* oder die leuchtenden grünen Schöpfe der im Wald wohnenden *Wawuschels* sind ein Zeichen für ihre Naturverbundenheit, während Rothaarige wie das *Sams* oder der *Pumuckl* als frech und naseweis gelten. Doch diese traditionellen und etablierten haarigen Zuschreibungen werden auch immer wieder bewusst unterlaufen und buchstäblich gegen den Strich gebürstet.

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek wird gefördert von:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



Landeshauptstadt  
München  
Kulturreferat

+ Presse-Information ++ Presse-Information ++ Presse-Information ++ Presse-Information ++

© Marta Sevilla, 2019



In der jetzt eröffnenden Ausstellung sind wilde Schöpfe und strenge Zöpfe aus alten und neuen Bilder- und Kinderbüchern aus der ganzen Welt zu sehen. Unterteilt in die vier Bereiche „Haarfarben“, „Laaaaange Haare“, „(Un)gekämmt“ und „Frisure... und mehr“. Auch popkulturelle Abstecher werden unternommen, schließlich hat *Marge Simpson* den berühmtesten blauen Haarturm der Gegenwart.

Neben der Frage nach den verschiedenen haarigen Interpretationen bietet die Ausstellung viele Möglichkeiten zum Entdecken und Mitmachen: Wie wäre es, mal *Pumuckls* knallrote Frisur zu probieren? Oder herauszufinden, wie lang *Rapunzels* Zopf wirklich ist? In echten Friseurstühlen in Büchern blättern, sich Frisuren ausdenken oder Lockenwickler zählen – das ist alles möglich. Zum Abschluss gibt es auch einige haarige Sach- und Fakteninformationen.

Zur Ausstellung werden vielfältige Schulworkshops und Kreativwerkstätten (für verschiedene Altersklassen und alle Schulformen) angeboten. Diese sind demnächst abrufbar unter <https://www.ijb.de/schulen/workshops>.

#### Aktuelle

#### Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag  
10 - 16 Uhr.  
Samstag und  
Sonntag 14 - 17  
Uhr.  
An Feiertagen  
geschlossen.

#### Eintrittspreise:

Kinder und  
Jugendliche bis 18  
Jahre frei.  
Erwachsene 3 €  
(Sammelticket für  
alle Ausstellungen  
und Museen), 2 €  
ermäßigt



© Pija Lindenbaum

Wir freuen uns, wenn Sie die Ausstellung ankündigen. Bei Fragen, Bildwünschen und Pressebesuchen wenden Sie sich bitte an:

Stiftung Internationale Jugendbibliothek

Julia Jerosch

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. 089/891211-30

E-Mail: [juliajerosch@ijb.de](mailto:juliajerosch@ijb.de); [presse@ijb.de](mailto:presse@ijb.de) [www.ijb.de](http://www.ijb.de)

Instagram: @int\_jugendbibliothek Facebook: IntBib

Die Stiftung Internationale Jugendbibliothek wird gefördert von: